

Das Wohnheim Schönhalde in Neuhausen erhält einen Anbau für Werken, Essen und Verwaltung

Ein Pavillon mit Aussicht



Architekt Volker Mohr erklärt anhand eines Modells die geplante Erweiterung. Foto: Peter Pfister

Neuhausen. Das Wohnheim des Vereins Schönhalde, der Menschen unterstützt, die in ihrer selbstständigen Lebensführung beeinträchtigt sind, ist an seiner Kapazitätsgrenze an-

gelangt. In den letzten Jahren verzeichnete der Verein eine steigende Nachfrage. Ausser der Wohngemeinschaft Geissberg ist die Schönhalde der einzige Ort im Kanton, wo neben

IV-Bezügern auch Menschen beherbergt werden, die Sozialhilfe beziehen und gleichzeitig Einschränkungen im selbstständigen Wohnen haben. Neben einer Wohnschule, die fürs

selbstständige Wohnen fit machen soll und externen Plätzen für Personen, die in der Übergangsphase punktuelle Unterstützung brauchen, gibt es das Wohnheim am Industriepark mit integriertem Beschäftigungsangebot. Dieses wurde vor dreissig Jahren umgebaut und befindet sich baulich in einem guten Zustand. Die Infrastruktur weist jedoch für die heutigen Bedürfnisse Defizite auf, die mit einem Anbau behoben werden sollen.

Vor dem ersten Spatenstich am vergangenen Freitag stellte Architekt Volker Mohr und Geschäftsführer Edi Kohler das Projekt vor, das einen pavillonartigen Anbau mit Sicht aufs Rheinflussbecken vorsieht, der neben einem Mehrzweckraum auch Räume für die Beschäftigung, die Haustechnik und die Verwaltung aufweist. (pp.)

Busse werden moderner

Schaffhausen. Die Schaffhauser Verkehrsbetriebe nehmen in ihren Fahrzeugen ein neues Leitstellensystem in Betrieb, welches den Passagieren Fahrplanauskünfte und Anschlussinformationen zur Verfügung stellt.

Bereits seit Dezember 2013 sind acht neue Mercedes-Busse mit neuen Bordrechnern und Doppelmonitoren unterwegs. Im Moment läuft der Einbau der neuen Bordrechner in den bestehenden Fahrzeugen, sodass das neue Leitsystem im Herbst 2014 in Betrieb genommen werden kann.

Lieferant der Systeme und der Bordrechner ist die in Neuhausen am Rheinfluss ansässige Firma Trapeze, die bereits viele Schweizer Verkehrsbe-

triebe ausgerüstet hat. Angeboten werden auf den Monitoren ab Dezember 2014 nicht nur Informationen zur aktuellen Fahrt, sondern auch Kurznachrichten, Wetterprognosen, Veranstaltungstipps und Werbung. Die Bildschirme zeigen dem Fahrgast zudem mögliche Umsteigemöglichkeiten vor Erreichen einer Haltestelle an.

Neben den neuen Systemen in den Bussen sind auch Abfahrtsanzeiger an stark frequentierten Haltestellen geplant.

Die Kosten der Gesamterneuerung belaufen sich auf 360'000 Franken seitens VBSH und 220'000 Franken bei den Regionalen Verkehrsbetrieben. (Pd)

Stellenabbau in der KBA Hard

Beringen. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen werden in der KBA Hard 390 Stellenprozente abgebaut. Damit wird die Betriebsrechnung um jährlich 400'000 Franken entlastet.

Der momentane Personalbestand war auf die Anwendung des Nassmechanischen Trennverfahrens ausgerichtet. Da dieses nicht zufriedenstellend funktioniert hatte, wurden die entsprechenden Anlageteile im Februar 2014 ausser Betrieb genommen.

Zwei Mitarbeitende mit 100-Prozent-Pensum suchten von sich aus eine neue Stelle, ein 90 Prozent-Pensum wurde einvernehmlich abgebaut und 100 Prozent wurden ordentlich gekündigt. (Pd)

Neue Abfall-Sammelstelle

Schaffhausen. In der Vordersteig, oberhalb der Einmündung Kasinogässchen, wurde eine neue Unterflursammelstelle in Betrieb genommen. Neu stehen dort je ein Unterflurcontainer für Schwarzkehrichtsäcke bis 110 Liter und für Grünabfallsäcke bis 17 Liter zur Verfügung. Die Säcke müssen mit den städtischen Abfallmarken versehen werden.

Die bisherige wöchentliche Grünabfuhr findet weiterhin statt und auch die privaten Rollcontainer werden wie bisher entleert.

Auf dem gesamten Stadtgebiet wurden in den vergangenen Jahren 15 Sammelstellen auf das System Unterflurcontainer umgebaut. (Pd)